Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Ergebnishaushalt)

Produkt	C D U	Differenz	S P D	Differenz	dUH	Differenz	FDP	Differenz	BA	Differenz	Bündnis	Differenz	Bürger-	Differenz	Ver-	Differenz
		neuer		neuer		neuer		neuer		neuer	90/ Die	neuer	anreg.	neuer	waltung	neuer
		Ansatz		Ansatz		Ansatz		Ansatz		Ansatz	Grünen	Ansatz		Ansatz		Ansatz
050101 Seniorenarbeit									0							-6.200
0501011000 Zuschüsse z.B. Altentagesstätten									165.000							158.800
531830 Zuschüsse Altenbegegnungsstätten/Klubs																
Ansatz 2009:		165.000,00														
Ansatz 2010:	Dafür:	165.000,00	Dafür:													
Ansatz 2011:	Dagegen:	165.000,00	Dagegen:													
Ansatz 2012:	Enth.:	165.000,00	Enth.:													
Antrag Nr. 50																
	Amt: 50															

Änderung Folgejahre 2010: +3.000,00 €; 2011: +7.000,00 €; 2012: +11.000,00 €

Erläuterung

Antrag der BA-Fraktion:

Die Zuschüsse zu den Seniorenbegegnungsstätten will die Stadt von 2009 bis 2012 auf 165.000 € einfrieren. Durch maßvolle Anhebung in Höhe der von der Stadtverwaltung selbst angegebenen Orientierungsdaten für ordentliche Aufwendungen in den kommenden Haushalten soll eine reale Kürzung vermieden werden.

Hinweise der Verwaltung zum Antrag der BA-Fraktion:

Diese Zuschüsse werden aufgrund der vom Rat beschlossenen Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungszentren in Hilden gezahlt und berücksichtigen die aktuellen Betriebs- und Personalkosten. Eine Anpassung dieser Zuschüsse erfolgt jährlich nach Vorlage des Verwendungsnachweises. Eine reale Kürzung der Zuschüsse wird somit vermieden. Daneben werden für besondere Projekte zum Aufbau, Erhalt und Weiterentwicklung von Netzwerken ehrenamtlicher Personen und zur Aktivierung und Vermittlung von zusätzlichem freiwilligem Engagement im Sinne des Zukunftskonzeptes besondere Zuschüsse gewährt. Für das Jahr 2009 beträgt dieser Zuschuss 11.000 € (s SV 50/68).

Hinweise der Verwaltung:

Kosten für die Ausbildung von SeniorTrainer/-innen werden nach dem Modellprogramm "Erfahrungswissen für Initiativen - EFI" durch das Land NRW übernommen. (Siehe SV-Nr.: 50/72 - Ausschuss für Schule, Sport und Soziales - 11.12.2008)

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Ergebnishaushalt)

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
	050201 Hilfe in besonderen Lebenslagen 0502011000 Beratungen und Leistungen 543800 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 2009: 0,00 Ansatz 2010: 0,00 Ansatz 2011: 0,00 Ansatz 2012: 0,00 Antrag Nr. 10 Amt: 50					10.000 10.000										

Änderung Folgejahre

Erläuterung

Antrag der dUH-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen ausführlichen "Wegweiser Demenz", Hilfen für Angehörige und Betroffene in der Stadt Hilden, zu entwickeln und noch im Jahr 2009 in der Größenordnung von 500 Stück aufzulegen. Für die Maßnahme werden 10.000,00 € bereitgestellt. Als Muster ist dem Antrag der Wegweiser der Stadt Aachen beigelegt. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Antrag Nr. 10 zu entnehmen.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

In Hilden werden bereits vielfältige Informationsmaterialien und Beratungsangebote für an demenzerkrankten Menschen und deren Angehörige vorgehalten. Durch die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros des Amtes für Soziales und Integration, die an vielen Arbeitskreisen zum Thema Demenz aktiv mitwirken, werden konkrete und auf den Einzelfall gerichtete Hilfen angeboten. Daneben finden in den städtischen Seniorendiensten der "Stadt Hilden" 14-tägige Beratungen statt. Am 14.3.2009 findet der Demenz-Info-Tag statt; Veranstalter ist das Seniorenbüro. An diesem Demenz-Info-Tag stellen sich alle Organisationen mit ihren Hilfsangeboten vor. Zudem hält das Seniorenbüro und alle anderen Organisationen einen Flyer mit dem Titel "Arbeitsgruppe Demenz" vor; hier sind alle Beratungsangebote aufgelistet. Alle diese Informations- und Beratungsangebote berücksichtigen die besondere Situation eines jeden einzelnen Demenzerkrankten und dessen Hilfebedarf. Ein Wegweiser ähnlich dem angeführten Beispiel aus der Region Aachen ist wesentlich umfangreicher und erfordert den Einsatz zusätzlicher Ressourcen.